

Indiana Tribune.

Tägliche- und Sonntagsausgabe.

Office: 625. Delaware St.

Entered as second-class matter at the Postoffice at Indianapolis, Indiana.

Abonnement-Preise:

Tägliche Ausgabe. 12cts. per Woche.
Sonntagsausgabe. 5cts. per Number.
Beide zusammen. 10cts. per Woche.

Das Tagblatt erscheint jeden Nachmittag um 2½ Uhr. Die Sonntagsausgabe erscheint des Morgens.

N. Tenhardt & Co.

Herausgeber.

Indianapolis, Ind., 24. März 1882.

Die Unwissenheit der Zeitungsschreiber.

In Bezug auf amerikanische Verhältnisse ist eine sehr traurige Erziehung, aber eine sehr erstaunliche, wenn man in Bezug auf die Zeitungsschreiber betrachtet, daß sie, anstatt ihre Informationen aus deutsch-amerikanischen oder englisch-amerikanischen Zeitungen zu ziehen, falls ihr "Latein" für das Verständnis der letzteren ausreicht, sich von "grasgrünen" Jungen, die bei uns noch nicht waren hinter den Ozean geworden sind, lange Correspondenzen schreiben lassen, die denn auch nichts Anderes, als ein elendes Sammelsurium von Aufschneidereien und sonstiges Wissenswissen enthalten.

Ein solcher Correspondent ist auch — who ever it may be — Kegel in New York, dessen "New York, Glossen" dann und wann in dem Feuilletontheile des sonst so sorgfältig redigierten "Wiener Deutschen Zeitung" dringen. Dieser "Kegel" hat eine schreckliche Entdeckung gemacht: "ein nach Anzahl und Qualität der Zeitungen bei New York ankommanden" — der Theil der in New York ankommanden Einwanderer fällt nach längerer Zeit dem elendesten Tode anheim und "ergiebt so das schamlosestes Plus der Todten über die Geburten, wie es die Riesenstadt aufweist."

Eingelehnt wird die Mittheilung dieser entsetzlichen Entdeckung durch folgenden schönen Passus:

"Keine Stadt der Welt kann sich wohl der örtlichen Ausbreitung und der Bevölkerungs-Zunahme in so rücksichtigen Prozessionen als New York rühmen. Die Bevölkerungs-Statistiken anderer Städte vergleichen mit Vorliebe die Zahl der Geburten mit der Zahl der Todten während eines gegebenen Zeitraumes, und je nachdem die eine oder andere Zahl überwiegt, schließen sie günstig oder ungünstig auf die Populationsbewegung. In New York übersteigt nun die Zahl der Todestodes die der Geburten allzu-

schentlich um mehrere Hunderte, und dennoch hat die Bevölkerung inzwischen nicht selten um mehrere Tausende sich vermehrt. Dieser Zuwachs besteht eben nicht aus Neugeborenen, sondern aus sterbigen, unternehmungslustigen und arbeitssuchenden Menschen, die in immer dichterem Colonen, einem modernen Volkswanderung vergleichbar, über den Ocean heranrücken, um sich mit den beiden Hauptstädten ein neues Glück zurechtzuhämmern."

Und nur kommt das prächtige Blech:

2000 bis 5000 Immigranten entsteigen allzuviel den Schiffen, die vor Castle Garden, dem großen Einwanderer-Depot, vor Anker gehen. Ein verhältnismäßig kleiner Theil davon geht die Reise nach dem Westen fort, um sich zumeist in Illinois oder Kentucky (Kegel hat wahrscheinlich nur von diesen beiden westlichen Städten gehört) anzusiedeln; ein anderer Theil: schwache und siehe Leute die entwöhnt von allen Mitteln ankommen und — wenigstens momentan — unschädlich sind, irgendwelche Lohnarbeit zu verrichten, geht hier in Folge der ausgedehnten Strapazen und Mangels einer ausreichenden Organisation der hiesigen Armen- und Krankenpflege rasch zu Grunde und ergibt so das oben erwähnte schäuerliche Plus der Todten über die Geburten; der dritte, weitaus bedeutsamste Theil aber löst sich jetzt in New York nieder und hilft den erwerbenden und später mitunter auch den beschäftigten Stand der Metropole vermehren."

Aber es ist doch gut, daß dieser "Kegel" den Nagel nicht auf den Kopf getroffen hat, und daß trotz seiner furchterlichen Entdeckung Scharen von deutscher Einwanderer, nach wie vor, mit Kind und "Kegel" im Hafen von New York landen werden, denn bange machen gilt nicht.

Befragter "Kegel" scheint sogar schon aus Castle Garden, wo er die Einwanderer zu Tausenden sterben sah, herausgekommen zu sein, denn er hat auch die Wahnehmung gemacht, daß „in der ziemlich einheitlichen Strafen-Physiognomie von New York die Hochdahm einen wenigen charakteristischen Zügen bildet, und daß New York auf einer langgestreckten Insel liegt, die ziemlich schnell ist, so daß die Hochdahm, welche in gleicher Richtung mit der Längsseite der Insel laufen, die Personen nach und von jedem Punkte der Stadt sehr bequem bedienen können.“

Doch man in Wien noch seine Hochdahm hat, glaubt der „grüne“ Herr damit enttäuscht zu müssen, doch es, im Gegensatz zu der oblongen Gestalt von New York, centrales Form angelegt ist, und dort die Vorbedingungen ganz anders sind. — Nun, der letzte Punkt erscheint sehr glaublich.

An der englisch-amerikanischen Presse hat Herr „Kegel“ sehr viel auszusetzen, zumal da die hiesige Tagespresse sich dem Mittel-Europäer in Bordertreize aufdrängt und die amerikanische Tagespresse in ihrem feierhaften Streben nach interessantem, mannigfaltigem und dabei recht ausführlichem Material jedes Geschäft für gesetzliche Ordnung derselben und für einen guten Styl verloren hat.“

Kegel arbeitet sich in seinem Berichte sogar in eine gewisse Entrüstung hinein,

und er ruft aus: „Es ist ein wahres Chaos, und nur Eines haben alle diese Artikel gemeinam: den elenden Styl, einen wahren Reporter-Styl. Eine gewisse drollige Ausdrucksweise läßt sie und da den großerartigen Humor, der unverwüstlich im englischen Sprachschlummiert, wie aus der Ferne durchschimmern, und manchmal zeigt ein schneidendes Wort von dem scharfen Blitze des routinierten Beobachters.“

Der Wiener Kegel übertrifft sein Berliner Vorbild noch ganz erheblich.

Dr. Lamson's Verurtheilung.

Gegen die Verurtheilung des Doctor Lamson zum Tode am 10. Februar erheben sich immer zahlreiche und gewichtige Stimmen. Kerle machen darauf aufmerksam, daß die Symptome einer Acont-Befestigung der Wissenschaft noch neuheit unbekannt sind, daß der junge Mann ebenso gut seinem Rückenmarkleiden, wie etwaigem Gifte erlegen kann, und daß Acont bei Rückenmarkleiden von den Ärzten angewendet zu werden pflegt. Außerdem macht die englische Presse geltend, daß der Umstand, daß das Motiv zu einem Verbrechen nahe liege, wie in diesem Falle, schon oft troz ancheinend unerschütterlicher Indizienbereiche zu Verurtheilungen Unzulässig geführt habe.

Die letztere Behauptung wird durch so viele interessante Rechtsfälle bestätigt, daß es kaum weiterer Beispiele bedarf, doch es ist beinahe gleichzeitig mit Lamson's Prozeß verhandelter Fall dem letzteren so außerordentlich ähnlich und überbaupraktisch, daß wir die Hauptidee desselben berichten.

Thomas Skinner bei London war unter allen Symptomen einer Arsenikvergiftung gestorben. Seine Haushälterin, Kate Dover, hatte einen Raupen zubereitet, beide hatten davon reichlich gegessen und beide waren heftig erkrankt. Bei der Haushälterin hatte ein starles Bremmittel gemischt und dieselbe verabreicht. Die leichtere erlitt den Fall dahin, eine Frau Jones, Skinner's frühere Haushälterin, der dieser, wie sie wußte, in seinem Testamente ein bedeutendes Legat ausgesetzt hatte und die fränklich war, aber den alten Skinner noch häusig wußte, habe sie beide umbringen wollen. Bei ihrem letzten Besuch habe sie Zwiebeln und Salbei mitgebracht, in diesen habe sich Arsenit befunden, und diese habe sie, die Dover, unglücklich Weise für den Tod des Kapauns verwandelt. In den Füßen des Kapauns hatte man Arsenit entdeckt, ebenso im Magen des Todten; die Dover war nur mit Knappoth vom Tode gerettet worden, — und in der Wohnung der Jones fand das Gericht Arsenit, welches diese ihrer Angabe nach früher zum Färben künstlicher Pflanzenblätter gebraucht hatte.

Kann es eine zwingendere Kette von Beweisen gegen die Jones geben, als die kurz stützige? Das Motiv zum Tode liegt klar auf der Hand, das Gifte wird im Magen und im Fuß und gleiches Gifte wird in ihrer Wohnung gefunden, und daß sie Zwiebeln und Salbei in die Skinner'sche Küche gebracht habe, hätte die Frau eingeräumt. Und doch war dieser an dem Gifte mordartig vollkommen unzufriedig.

Dem Chemiker, der den Magen des Todten und den Fußes zu untersuchen hatte, ist es auf, daß ein Theil des letzteren sehr viel, ein anderer Theil absolut keinen Arsenit enthielt. Hierzu wurde der Dover, ohne daß man noch einen Schatten eines Verdachtes gegen sie hatte, vorholt gemacht, ihr Benehmen fiel dem Richter auf, im Verlaufe eines langen und juristisch interessanter Verhörs kam bei ihr die Stimme des Gewissens zum Durchbruch und sie legte ein volles Geständniß ab. Sie hatte nur in die eine Hälfte des Fußes Gifte gehan und nur von der anderen gegeben. Ihre Krankheit war simuliert, das Brechmittel das der Arzt ihr verordnete, hatte sie gern genommen, um jede Spur eines Verdachtes von sich zu verhindern, darin, daß sie das von ihr Erbrochene bezeichnete, hätte man — sie war ja Haushälterin — nichts Aufzuhaltendes gefunden. Sie hatte Skinner nicht töten, sondern nur trant machen, dann den Verdacht zu jeder Zeit gelehrt werden, so wie sie hatte, vorholt gemacht, ihr Benehmen fiel dem Richter auf, im Verlaufe eines langen und juristisch interessanter Verhörs kam bei ihr die Stimme des Gewissens zum Durchbruch und sie legte ein volles Geständniß ab. Sie hatte nur in die eine Hälfte des Fußes Gifte gehan und nur von der anderen gegeben. Ihre Krankheit war simuliert, das Brechmittel das der Arzt ihr verordnete, hatte sie gern genommen, um jede Spur eines Verdachtes von sich zu verhindern, darin, daß sie das von ihr Erbrochene bezeichnete, hätte man — sie war ja Haushälterin — nichts Aufzuhaltendes gefunden. Sie hatte Skinner nicht töten, sondern nur trant machen, dann den Verdacht zu jeder Zeit gelehrt werden, so wie sie hatte, vorholt gemacht, ihr Benehmen fiel dem Richter auf, im Verlaufe eines langen und juristisch interessanter Verhörs kam bei ihr die Stimme des Gewissens zum Durchbruch und sie legte ein volles Geständniß ab. Sie hatte nur in die eine Hälfte des Fußes Gifte gehan und nur von der anderen gegeben. Ihre Krankheit war simuliert, das Brechmittel das der Arzt ihr verordnete, hatte sie gern genommen, um jede Spur eines Verdachtes von sich zu verhindern, darin, daß sie das von ihr Erbrochene bezeichnete, hätte man — sie war ja Haushälterin — nichts Aufzuhaltendes gefunden. Sie hatte Skinner nicht töten, sondern nur trant machen, dann den Verdacht zu jeder Zeit gelehrt werden, so wie sie hatte, vorholt gemacht, ihr Benehmen fiel dem Richter auf, im Verlaufe eines langen und juristisch interessanter Verhörs kam bei ihr die Stimme des Gewissens zum Durchbruch und sie legte ein volles Geständniß ab. Sie hatte nur in die eine Hälfte des Fußes Gifte gehan und nur von der anderen gegeben. Ihre Krankheit war simuliert, das Brechmittel das der Arzt ihr verordnete, hatte sie gern genommen, um jede Spur eines Verdachtes von sich zu verhindern, darin, daß sie das von ihr Erbrochene bezeichnete, hätte man — sie war ja Haushälterin — nichts Aufzuhaltendes gefunden. Sie hatte Skinner nicht töten, sondern nur trant machen, dann den Verdacht zu jeder Zeit gelehrt werden, so wie sie hatte, vorholt gemacht, ihr Benehmen fiel dem Richter auf, im Verlaufe eines langen und juristisch interessanter Verhörs kam bei ihr die Stimme des Gewissens zum Durchbruch und sie legte ein volles Geständniß ab. Sie hatte nur in die eine Hälfte des Fußes Gifte gehan und nur von der anderen gegeben. Ihre Krankheit war simuliert, das Brechmittel das der Arzt ihr verordnete, hatte sie gern genommen, um jede Spur eines Verdachtes von sich zu verhindern, darin, daß sie das von ihr Erbrochene bezeichnete, hätte man — sie war ja Haushälterin — nichts Aufzuhaltendes gefunden. Sie hatte Skinner nicht töten, sondern nur trant machen, dann den Verdacht zu jeder Zeit gelehrt werden, so wie sie hatte, vorholt gemacht, ihr Benehmen fiel dem Richter auf, im Verlaufe eines langen und juristisch interessanter Verhörs kam bei ihr die Stimme des Gewissens zum Durchbruch und sie legte ein volles Geständniß ab. Sie hatte nur in die eine Hälfte des Fußes Gifte gehan und nur von der anderen gegeben. Ihre Krankheit war simuliert, das Brechmittel das der Arzt ihr verordnete, hatte sie gern genommen, um jede Spur eines Verdachtes von sich zu verhindern, darin, daß sie das von ihr Erbrochene bezeichnete, hätte man — sie war ja Haushälterin — nichts Aufzuhaltendes gefunden. Sie hatte Skinner nicht töten, sondern nur trant machen, dann den Verdacht zu jeder Zeit gelehrt werden, so wie sie hatte, vorholt gemacht, ihr Benehmen fiel dem Richter auf, im Verlaufe eines langen und juristisch interessanter Verhörs kam bei ihr die Stimme des Gewissens zum Durchbruch und sie legte ein volles Geständniß ab. Sie hatte nur in die eine Hälfte des Fußes Gifte gehan und nur von der anderen gegeben. Ihre Krankheit war simuliert, das Brechmittel das der Arzt ihr verordnete, hatte sie gern genommen, um jede Spur eines Verdachtes von sich zu verhindern, darin, daß sie das von ihr Erbrochene bezeichnete, hätte man — sie war ja Haushälterin — nichts Aufzuhaltendes gefunden. Sie hatte Skinner nicht töten, sondern nur trant machen, dann den Verdacht zu jeder Zeit gelehrt werden, so wie sie hatte, vorholt gemacht, ihr Benehmen fiel dem Richter auf, im Verlaufe eines langen und juristisch interessanter Verhörs kam bei ihr die Stimme des Gewissens zum Durchbruch und sie legte ein volles Geständniß ab. Sie hatte nur in die eine Hälfte des Fußes Gifte gehan und nur von der anderen gegeben. Ihre Krankheit war simuliert, das Brechmittel das der Arzt ihr verordnete, hatte sie gern genommen, um jede Spur eines Verdachtes von sich zu verhindern, darin, daß sie das von ihr Erbrochene bezeichnete, hätte man — sie war ja Haushälterin — nichts Aufzuhaltendes gefunden. Sie hatte Skinner nicht töten, sondern nur trant machen, dann den Verdacht zu jeder Zeit gelehrt werden, so wie sie hatte, vorholt gemacht, ihr Benehmen fiel dem Richter auf, im Verlaufe eines langen und juristisch interessanter Verhörs kam bei ihr die Stimme des Gewissens zum Durchbruch und sie legte ein volles Geständniß ab. Sie hatte nur in die eine Hälfte des Fußes Gifte gehan und nur von der anderen gegeben. Ihre Krankheit war simuliert, das Brechmittel das der Arzt ihr verordnete, hatte sie gern genommen, um jede Spur eines Verdachtes von sich zu verhindern, darin, daß sie das von ihr Erbrochene bezeichnete, hätte man — sie war ja Haushälterin — nichts Aufzuhaltendes gefunden. Sie hatte Skinner nicht töten, sondern nur trant machen, dann den Verdacht zu jeder Zeit gelehrt werden, so wie sie hatte, vorholt gemacht, ihr Benehmen fiel dem Richter auf, im Verlaufe eines langen und juristisch interessanter Verhörs kam bei ihr die Stimme des Gewissens zum Durchbruch und sie legte ein volles Geständniß ab. Sie hatte nur in die eine Hälfte des Fußes Gifte gehan und nur von der anderen gegeben. Ihre Krankheit war simuliert, das Brechmittel das der Arzt ihr verordnete, hatte sie gern genommen, um jede Spur eines Verdachtes von sich zu verhindern, darin, daß sie das von ihr Erbrochene bezeichnete, hätte man — sie war ja Haushälterin — nichts Aufzuhaltendes gefunden. Sie hatte Skinner nicht töten, sondern nur trant machen, dann den Verdacht zu jeder Zeit gelehrt werden, so wie sie hatte, vorholt gemacht, ihr Benehmen fiel dem Richter auf, im Verlaufe eines langen und juristisch interessanter Verhörs kam bei ihr die Stimme des Gewissens zum Durchbruch und sie legte ein volles Geständniß ab. Sie hatte nur in die eine Hälfte des Fußes Gifte gehan und nur von der anderen gegeben. Ihre Krankheit war simuliert, das Brechmittel das der Arzt ihr verordnete, hatte sie gern genommen, um jede Spur eines Verdachtes von sich zu verhindern, darin, daß sie das von ihr Erbrochene bezeichnete, hätte man — sie war ja Haushälterin — nichts Aufzuhaltendes gefunden. Sie hatte Skinner nicht töten, sondern nur trant machen, dann den Verdacht zu jeder Zeit gelehrt werden, so wie sie hatte, vorholt gemacht, ihr Benehmen fiel dem Richter auf, im Verlaufe eines langen und juristisch interessanter Verhörs kam bei ihr die Stimme des Gewissens zum Durchbruch und sie legte ein volles Geständniß ab. Sie hatte nur in die eine Hälfte des Fußes Gifte gehan und nur von der anderen gegeben. Ihre Krankheit war simuliert, das Brechmittel das der Arzt ihr verordnete, hatte sie gern genommen, um jede Spur eines Verdachtes von sich zu verhindern, darin, daß sie das von ihr Erbrochene bezeichnete, hätte man — sie war ja Haushälterin — nichts Aufzuhaltendes gefunden. Sie hatte Skinner nicht töten, sondern nur trant machen, dann den Verdacht zu jeder Zeit gelehrt werden, so wie sie hatte, vorholt gemacht, ihr Benehmen fiel dem Richter auf, im Verlaufe eines langen und juristisch interessanter Verhörs kam bei ihr die Stimme des Gewissens zum Durchbruch und sie legte ein volles Geständniß ab. Sie hatte nur in die eine Hälfte des Fußes Gifte gehan und nur von der anderen gegeben. Ihre Krankheit war simuliert, das Brechmittel das der Arzt ihr verordnete, hatte sie gern genommen, um jede Spur eines Verdachtes von sich zu verhindern, darin, daß sie das von ihr Erbrochene bezeichnete, hätte man — sie war ja Haushälterin — nichts Aufzuhaltendes gefunden. Sie hatte Skinner nicht töten, sondern nur trant machen, dann den Verdacht zu jeder Zeit gelehrt werden, so wie sie hatte, vorholt gemacht, ihr Benehmen fiel dem Richter auf, im Verlaufe eines langen und juristisch interessanter Verhörs kam bei ihr die Stimme des Gewissens zum Durchbruch und sie legte ein volles Geständniß ab. Sie hatte nur in die eine Hälfte des Fußes Gifte gehan und nur von der anderen gegeben. Ihre Krankheit war simuliert, das Brechmittel das der Arzt ihr verordnete, hatte sie gern genommen, um jede Spur eines Verdachtes von sich zu verhindern, darin, daß sie das von ihr Erbrochene bezeichnete, hätte man — sie war ja Haushälterin — nichts Aufzuhaltendes gefunden. Sie hatte Skinner nicht töten, sondern nur trant machen, dann den Verdacht zu jeder Zeit gelehrt werden, so wie sie hatte, vorholt gemacht, ihr Benehmen fiel dem Richter auf, im Verlaufe eines langen und juristisch interessanter Verhörs kam bei ihr die Stimme des Gewissens zum Durchbruch und sie legte ein volles Geständniß ab. Sie hatte nur in die eine Hälfte des Fußes Gifte gehan und nur von der anderen gegeben. Ihre Krankheit war simuliert, das Brechmittel das der Arzt ihr verordnete, hatte sie gern genommen, um jede Spur eines Verdachtes von sich zu verhindern, darin, daß sie das von ihr Erbrochene bezeichnete, hätte man — sie war ja Haushälterin — nichts Aufzuhaltendes gefunden. Sie hatte Skinner nicht töten, sondern nur trant machen, dann den Verdacht zu jeder Zeit gelehrt werden, so wie sie hatte, vorholt gemacht, ihr Benehmen fiel dem Richter auf, im Verlaufe eines langen und juristisch interessanter Verhörs kam bei ihr die Stimme des Gewissens zum Durchbruch und sie legte ein volles Geständniß ab. Sie hatte nur in die eine Hälfte des Fußes Gifte gehan und nur von der anderen gegeben. Ihre Krankheit war simuliert, das Brechmittel das der Arzt ihr verordnete, hatte sie gern genommen, um jede Spur eines Verdachtes von sich zu verhindern, darin, daß sie das von ihr Erbrochene bezeichnete, hätte man — sie war ja Haushälterin — nichts Aufzuhaltendes gefunden. Sie hatte Skinner nicht töten, sondern nur trant machen, dann den Verdacht zu jeder Zeit gelehrt werden, so wie sie hatte, vorholt gemacht, ihr Benehmen fiel dem Richter auf, im Verlaufe eines langen und juristisch interessanter Verhörs kam bei ihr die Stimme des Gewissens zum Durchbruch und sie legte ein volles Geständniß ab. Sie hatte nur in die eine Hälfte des Fußes Gifte gehan und nur von der anderen gegeben. Ihre Krankheit war simuliert, das Brechmittel das der Arzt ihr verordnete, hatte sie gern genommen, um jede Spur eines Verdachtes von sich zu verhindern, darin, daß sie das von ihr Erbrochene bezeichnete, hätte man — sie war ja Haushälterin — nichts Aufzuhaltendes gefunden. Sie hatte Skinner nicht töten, sondern nur trant machen, dann den Verdacht zu jeder Zeit gelehrt werden, so wie sie hatte, vorholt gemacht, ihr Benehmen fiel dem Richter auf, im Verlaufe eines langen und juristisch interessanter Verhörs kam bei ihr die Stimme des Gewissens zum Durchbruch und sie legte ein volles Geständniß ab. Sie hatte nur in die eine Hälfte des Fußes Gifte gehan und nur von der anderen gegeben. Ihre Krankheit war simuliert, das Brechmittel das der Arzt ihr verordnete, hatte sie gern genommen, um jede Spur eines Verdachtes von sich zu verhindern, darin, daß sie das von ihr Erbrochene bezeichnete, hätte man — sie war ja Haushälterin — nichts Aufzuhaltendes gefunden. Sie hatte Skinner nicht töten, sondern nur trant machen, dann den Verdacht zu jeder Zeit gelehrt werden, so wie sie hatte, vorholt gemacht, ihr Benehmen fiel dem Richter auf, im Verlaufe eines langen und juristisch interessanter Verhörs kam bei ihr die Stimme des Gewissens zum Durchbruch und sie legte ein volles Geständniß ab. Sie hatte nur in die eine Hälfte des Fußes Gifte gehan und nur von der anderen gegeben. Ihre Krankheit war simuliert, das Brechmittel das der Arzt ihr verordnete, hatte sie gern genommen, um jede Spur eines Verdachtes von sich zu verhindern, darin, daß sie das von ihr Erbrochene bezeichnete, hätte man — sie war ja Haushälterin — nichts Aufzuhaltendes gefunden. Sie hatte Skinner nicht töten, sondern nur trant machen, dann den Verdacht zu jeder Zeit gelehrt werden, so wie sie hatte, vorholt gemacht, ihr Benehmen fiel dem Richter auf, im Verlaufe eines langen und juristisch interessanter Verhörs kam bei ihr die Stimme des Gewissens zum Durchbruch und sie legte ein volles Geständniß ab. Sie hatte nur in die eine Hälfte des Fußes Gifte gehan und nur von der anderen gegeben. Ihre Krankheit war simuliert, das Brechmittel das der Arzt ihr verordnete, hatte sie gern genommen, um jede Spur eines Verdachtes von sich zu verhindern, darin, daß sie das von ihr Erbrochene bezeichnete, hätte man — sie war ja Haushälterin — nichts Aufzuhaltendes gefunden. Sie hatte Skinner nicht töten, sondern nur trant machen, dann den Verdacht zu jeder Zeit gelehrt werden, so wie sie hatte, vorholt gemacht, ihr Benehmen fiel dem Richter auf, im Verlaufe eines langen und juristisch interessanter Verhörs kam bei ihr die Stimme des Gewissens zum Durchbruch und sie legte ein volles Geständniß ab. Sie hatte nur in die eine Hälfte des Fußes Gifte gehan und nur von der anderen gegeben. Ihre Krankheit war simuliert, das Brechmittel das der Arzt ihr verordnete, hatte sie gern genommen, um jede Spur eines Verdachtes von sich zu verhindern, darin, daß sie das von ihr Erbrochene bezeichnete, hätte man — sie war ja Haushälterin — nichts Aufzuhaltendes gefunden. Sie hatte Skinner nicht töten, sondern nur trant machen, dann den Verdacht zu jeder Zeit gelehrt werden, so wie sie hatte, vorholt gemacht, ihr Benehmen fiel dem Richter auf, im Verlaufe eines langen und juristisch interessanter Verhörs kam bei ihr die Stimme des Gewissens zum Durchbruch und sie legte ein volles Geständniß ab. Sie hatte nur in die eine Hälfte des Fußes Gifte gehan und nur von der anderen gegeben. Ihre Krankheit war simuliert, das Brechmittel das der Arzt ihr verordnete, hatte sie gern genommen, um jede Spur eines Verdachtes von sich zu verhindern, darin, daß sie das von ihr Erbrochene bezeichnete, hätte man — sie war ja Haushälterin — nichts Aufzuhaltendes gefunden. Sie hatte Skinner nicht töten, sondern nur trant machen, dann den Verdacht zu jeder Zeit gelehrt werden, so wie sie hatte, vorholt gemacht, ihr Benehmen fiel dem Richter auf, im Verlaufe eines langen und juristisch interessanter Verhörs kam bei ihr die Stimme des Gewissens zum Durchbruch und sie legte ein vol